

BLICKFELDER.CH

KÜNSTE FÜR EIN JUNGES PUBLIKUM

13. bis 23. Juni 2019

Lehrplan 22

Kinder denken Schule neu

Projekthalt

Kinder für die neue fantastische Bildungsdirektion Zürich gesucht! Gemeinsam mit dem Performancekünstler Martin Schick und der Allrounddidaktikerin Sonja Quarella entwerfen neun Kinder aus 3 Schulklassen eine etwas andere, verrücktere und freiere Version des Lehrplans 21. Die Sitzungen dieser zukunftsorientierten Direktion finden an den coolsten Orten in Zürich statt, wie es sich für so eine fantastische Behörde gehört. Dazu kommen internationale Querdenkerinnen – ein Zukunftsforscher, eine Politikerin, ein Arbeitsloser, eine CEO u.a. –, die den überraschenden Lehrplan mitgestalten und helfen, nochmal ganz andersrum zu denken. Für das Festival Blickfelder entsteht daraus eine überraschende Überarbeitung des Lehrplans 21 unter dem Titel «Lehrplan 22», in gedruckter Form. Diese präsentiert sich als Ergänzung, als Gegenmodell oder als Vision einer etwas fantastischeren, gewagteren und konsequenteren Reform in Sachen Bildung. Präsentiert wird der Lehrplan in einem selbstdesignten Schulhaus der Zukunft, direkt vor dem Museum für Gestaltung – und hier entscheidet die neue Bildungsdirektion, was passiert!

Ganz konkret heisst das: Die Künstlerinnen und Künstler kommen zu Besuch in die Schulklasse und wählen anhand eines Kreativ-Workshops drei Kandidaten und Kandidatinnen aus, die sich vier Mal mit weiteren Kinder-Bildungsdirektoren/-innen in feudalen Sitzungszimmern in Zürich treffen und einen Lehrplan 22 erarbeiten. Aus diesen Sitzungen tragen sie Erfahrungen und Experimente zurück in die Schulklassen, wo innerhalb einer konkreten Aufgabenstellung gemeinsam und frei gearbeitet wird.

Weitere Besuche der Künstlerinnen und Künstler in der Klasse bringen die Sache auf den Punkt und das Resultat präsentiert sich schliesslich auf der Wiese vor dem Museum für Gestaltung zum Start des Festivals Blickfelder 2019.

Pädagogische Ziele

Die Fähigkeit, für sich selbst zu denken. Die Umwelt und Struktur, in der man sich befindet, mit gestalten, mit verantworten und kritisch betrachten, u.a. die Definition von Lernzielen und Kernkompetenzen. Fantasie als grundlegende Kompetenz. Spielerischer Umgang mit vorhandenen Strukturen und Verständnis von grösseren Zusammenhängen. Sich einlassen auf offene Prozesse. Kunst als integrativer Bestandteil von Lernverfahren, nicht als Nebenprodukt.

Stufe 3.–6. Primarklasse

Anzahl Klassen 3 Klassen

Projektstart / Projektende

Oktober 2018 bis Februar 2019
Abschluss Juni 2019

Projektaufwand**➤ Oktober 2018 bis Februar 2019:**

Drei Nachmittage pro Klasse mit den Künstlern und zusätzliche Zeitfenster für selbstständige Weiterentwicklung des Projektes in der Klasse.

Vier Treffen (Halbtage) für 3 ausgewählte Kinder pro Klasse, welche die neue Bildungsdirektion bilden. Die Kinder sollten selbstständig zum Treffpunkt am Hauptbahnhof Zürich reisen können.

➤ Juni 2019:

Pressekonferenz im Vorfeld des Festivals Blickfelder für die ganze Klasse
1, 2 Tage Präsenz während des Festivals Blickfelder für die Kinder aus der neuen Bildungsdirektion.

Projektort

Drei Halbtage im Schulhaus
verschiedene Sitzungsorte für die ausgewählten Kinder der Bildungsdirektion
Abschluss: Blickfelder-Festivalzentrum beim Museum für Gestaltung Zürich

Projektleitung

Martin Schick, Performancekünstler, martinschick.com
Sonja Quarella, Lehrerin, Schauspielerin

Präsentation während des Festivals

Auf der Wiese vor dem Museum für Gestaltung wird ein von Kinderhand gezeichnetes und 1:1 nachgebautes Schulhaus zu stehen kommen mit der Aufschrift: «Neue Bildungsdirektion». Darin präsentiert sich der Lehrplan 22 anhand von Experimenten und kleinen Inputs sowie auch als Druckversion zum Mitnehmen.

Im Vorfeld zu Blickfelder findet eine offizielle Pressekonferenz statt, bei der die neue Bildungsdirektion den Lehrplan kommunizieren wird.

Auskunft

Noémie Blumenthal, schule&kultur, 043 259 53 15, noemie.blumenthal@vsa.zh.ch

Kosten für die Schule

Keine. Die Klasse erhält ZVV-Tickets für Fahrten nach Zürich.

PARTIZIPATIVE PROJEKTE MIT SCHULEN

Informationen für Lehrpersonen

Kunstprojekte in der Schule sind komplex. Es ist herausfordernd für die Lehrperson, die Balance zu halten zwischen pädagogischer Verantwortung und Abgabe der Verantwortung an die Kunstschaffenden. Bedürfnisse und Erwartungen sind offen und transparent zu formulieren und abzustimmen.

Im Rahmen von Kunstprojekten zeigen Schüler/-innen oft unerwartete Qualitäten jenseits schulischer Leistungsparameter. Das bedingt spezielle Bewertungsmaßstäbe. Die Lehrperson sollte diese verstehen und akzeptieren können. Sonst muss sie eingreifen und nachfragen.

Kunstprojekte sind oft weniger klar strukturiert als der Unterricht. Es kann wichtig sein, einen künstlerischen Prozess einfach geschehen zu lassen, obwohl er nicht zielgerichtet erscheint. Gleichzeitig kann es notwendig sein, pädagogisch weniger erfahrene Kunstschaffende bei der Strukturierung ihres Projekts zu unterstützen.

Aus Kunstprojekten resultieren nicht zwingend Erkenntnisse, die auf den Regelunterricht übertragbar sind. Die besondere Qualität von Kunstprojekten liegt in ihrer Einzigartigkeit und ihrer Ereignisoffenheit.

Kunstprojekte sind Ereignisse. Die Lehrperson sollte zusammen mit den Kunstschaffenden Sorge tragen, dass das Projekt würdig dokumentiert und publiziert wird.

Verantwortung / Aufgaben der Lehrpersonen

- Nimmt aktiv und unterstützend an den Projekten teil. Sie bleibt in jedem Fall verantwortliche Aufsichtsperson (§ 24, Volksschulverordnung). Im Krankheitsfall der Lehrperson während des Projekts ist der Künstlerin oder dem Künstler eine verantwortliche Lehrkraft zur Seite zu stellen. Ist das nicht möglich, müssen die Projekt-Stunden ausfallen.
- Informiert die Schulleitung, Kolleginnen und Kollegen, den Hausdienst sowie die Eltern über das Projekt.
- Informiert Eltern frühzeitig, falls die Kinder / Jugendlichen auch ausserhalb der Unterrichtszeiten beansprucht werden.
- Händigt den Projektleitenden / Kunstschaffenden die Klassenliste und den Stundenplan aus – inklusive Einsatzzeiten Stellenpartner/-in und Fachkräfte.
- Reserviert nach Absprache mit den Künstlerinnen/Künstlern/Projektleitenden spezielle Räume, Technik und
- Sucht Betreuungspersonen und Helfer/-innen für Spezialaufgaben (Lehrpersonen, Eltern ...)
- Lädt Klassen für Generalprobe / Vernissage etc. ein.

Auftritt / Präsentation während Festival

- Blickfelder stellt den Schulklassen für die Hin- und Rückreise ZVV-Tickets aus.
- Blickfelder sorgt in der Regel für die Verpflegung der Schulklassen, die im Festivalzentrum auftreten. Sonst ist die Lehrperson für die Organisation der Verpflegung zuständig.

Fotos

Ein Fotograf dokumentiert für Blickfelder die partizipatorischen Projekte. Die Klassen erhalten eine Foto-CD pro Klasse. Die Lehrperson muss bei den Eltern die Fotoerlaubnis per Blickfelder-Formular einholen.

Für Rückfragen

Volksschulamt Kanton Zürich, Sektor [schule&kultur](#), beat.krebs@vsa.zh.ch, 043 259 53 72